



---

# Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG

Eschborn

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Lagebericht mit Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

#### 1. Grundlagen der Gesellschaft

##### Struktur der Gesellschaft

Die Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn, ist als Personengesellschaft in Form einer doppelstöckigen GmbH & Co. KG organisiert. Die Geschäftsführung obliegt der Habona Management 06 GmbH, Frankfurt am Main, die als Komplementärin nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt ist. Geschäftsführende und jeweils alleinvertretungsberechtigte Gesellschafter sind Johannes Palla und Guido Küther. Die Laufzeit des AIF ist befristet auf den 30. Juni 2024.

Bei dem AIF handelt es sich um das sechste Beteiligungsangebot im Bereich Einzelhandel, das von dem in Frankfurt ansässigen Emissionshaus, Habona Invest GmbH, aufgelegt worden ist. Das Emissionshaus und dessen Tochtergesellschaften sind nicht am Vermögen des AIF beteiligt. Geschäftsführende Gesellschafter der Habona Invest GmbH sind Johannes Palla und Guido Küther. Der AIF verfügt über kein eigenes Personal, sondern greift für seinen Geschäftsbetrieb auf das Personal der Habona Invest GmbH und der mit ihr verbundenen Unternehmen zurück.

#### 2. Tätigkeitsbericht der KVG

##### Anlageziele und Anlagestrategien des AIF

Der AIF verfolgt als Anlageziel - mittelbar über die Tochtergesellschaft Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG als Objektgesellschaft - den Erwerb, die Vermietung und den Verkauf von in Deutschland belegenen Einzelhandelsimmobilien, die primär an Discounter und Vollversorger an solitären Standorten oder an Nahversorgungszentren vermietet sind.

Grundsätzlich kommen Standorte für Immobilienobjekte in allen deutschen Bundesländern in Betracht. Es wird nicht mehr als 30% des investierten Kapitals in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Brandenburg investiert. Der AIF wird ausschließlich in großflächigen Einzelhandel mit vermietbaren Gesamtlächen ab 800 m<sup>2</sup> investieren.

Die Objektgesellschaft wird mindestens 60% des investierten Kapitals ausschließlich in Immobilienobjekte mit abgeschlossenen langfristigen Mietverträgen (mit mindestens zwölf Jahren Mietvertragsrestlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt) mit einem Discounter oder Vollversorger als Ankermieter investieren; bei bis zu 40% des investierten Kapitals kann die Mietvertragsrestlaufzeit des Ankermieters weniger als zwölf Jahre betragen.

Die verfügbare Liquidität soll an die Anleger ausgeschüttet werden, soweit sie nicht nach Auffassung der Komplementärin und im Rahmen des Liquiditätsmanagements der AIF-KVG als angemessene Liquiditätsreserve zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Fortführung der Geschäfte der Gesellschaft bzw. zur Erfüllung von Zahlungsverbindlichkeiten oder zur Substanzerhaltung bei der Gesellschaft benötigt wird. Die Höhe der Auszahlungen kann variieren. Es kann zur Aussetzung der Auszahlungen kommen.

##### Service-KVG: HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, wurde zur Kapitalverwaltungsgesellschaft des AIF bestellt. Hierzu wurde mit Datum 31. August 2017 ein externer Verwaltungsvertrag mit der HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, als Service-KVG abgeschlossen. Der Vertrag kann nach Ablauf eines Jahres von dem AIF mit einer Frist von sechs Monaten zum Monatsende ordentlich gekündigt werden. Das Recht jeder Partei zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Als externe KVG ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung für (a) die Anlage und Verwaltung des Kommanditanlagevermögens (Portfolioverwaltung), (b) das Risikomanagement sowie (c) administrative Tätigkeiten des Fonds zuständig und verantwortlich. Die Portfolioverwaltung umfasst insbesondere den An- und Verkauf von Vermögenswerten, die Beurteilung und Annahme von Angeboten zum An- und Verkauf von Investitionsobjekten sowie die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten. Das Risikomanagement beinhaltet im Wesentlichen die Überwachung von Grenzen und Beschränkungen, die Beurteilung wesentlicher Risikoarten, die Durchführung von Stresstests sowie die Risiko- und Performanceanalyse. Die administrativen Tätigkeiten erstrecken sich maßgeblich auf Dienstleistungen im Zuge der Fondsbuchhaltung und Rechnungslegung, Beantwortung von Anfragen des Fonds im Rahmen der gesetzlichen Informationspflichten, Durchführung von Bewertungen, Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie Führung von Aufzeichnungen.



Zum Zweck einer effizienteren Geschäftsführung ist die KVG berechtigt ihre Aufgaben und Pflichten unter ihrer Verantwortung und Kontrolle ganz oder teilweise an Dritte zu delegieren oder sonst Dritte einzusetzen, welche in Bezug auf die Aufgaben und Pflichten qualifiziert und in der Lage sein müssen, diese zu erfüllen. In Verbindung mit den delegierten Aufgaben und Pflichten hat die KVG geeignete Kontrollmechanismen und -verfahren sowie Vorgaben zur regelmäßigen Berichterstattung aufzustellen. Die Auswahl von Dritten, denen Aufgaben und Pflichten übertragen werden, hat mit gebührender Sorgfalt zu erfolgen.

Bezüglich der Haftungsregeln wurde zwischen dem AIF und der KVG vereinbart, dass die KVG für Vorsatz und Fahrlässigkeit einzustehen hat. Bei Rückgriff auf Dritte als Erfüllungsgehilfen haftet die KVG für die ordnungsgemäße Auswahl und Überwachung des Dienstleisters. Die KVG haftet nicht für das Erreichen eines bestimmten oder allgemeinen wirtschaftlichen Erfolges.

Die von der KVG zu erbringenden Leistungen werden wie folgt vergütet: Für die Unterstützung der Vertriebsaktivitäten und das Anlegermanagement des Fonds erhält die KVG eine einmalige Vergütung in Höhe von 2,7% des gezeichneten Kommanditkapitals. Für die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, Durchführung administrativer Tätigkeiten sowie sonstige Aufgaben erhält die KVG eine laufende Vergütung in Höhe von 0,6% p.a. des Nettoinventarwertes des Fonds (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer), mindestens jedoch TEUR 50 p.a. Im Falle der Liquidation durch Laufzeitende, Gesellschafterbeschluss oder bei Vorliegen sonstiger Gründe erhält die KVG ab Liquidationseröffnung eine zusätzliche jährliche Vergütung in Höhe von 0,2% p.a. des Nettoinventarwertes des Fonds. Sämtliche Vergütungen erhöhen sich um die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer.

**Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr 2019**

**Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG**

gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR 13.825.622,49
davon fix:	EUR 10.999.500,77
davon variabel:	EUR 2.826.121,72
Zahl der Mitarbeiter der KVG (durchschnittlich):	172

**Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 der KVG**

gezahlten Vergütung an Risktaker (nur Führungskräfte):	EUR 1.011.750,04
Höhe des gezahlten Carried Interest:	EUR 0,00

**Übersicht über das Portfolio des AIF am Ende des Geschäftsjahres**

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Wertansatz 31.12.2019 EUR	Wertansatz 31.12.2018 EUR
Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG	Eschborn	94,9%	78.282.308,17	53.622.788,02
Habona Beteiligungs 06 GmbH	Frankfurt am Main	94,9%	3.954.627,86	2.717.681,06
			82.236.936,03	56.340.469,08

Wesentlich für die Geschäftsentwicklung des AIF ist die Beurteilung der Lage der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG, die den Erwerb der Fondsimmobilien tätigt.

**Übersicht über die Anlagegeschäfte und Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres**

Nach der Aufnahme des Vertriebs im Oktober 2017 beträgt das eingeworbene Kommanditkapital zum Bilanzstichtag TEUR 104.205 inkl. Agio in Höhe von TEUR 3.218. Nach Weiterleitung des eingeworbenen Kommanditkapitals an die Objektgesellschaft wurden von dieser im Berichtsjahr 21 Immobilien erworben, so dass das dort nach handelsrechtlichen Grundsätzen ausgewiesene Sachanlagevermögen TEUR 127.995 beträgt. Darüber hinaus werden geleistete Anzahlungen für Immobilienobjekte bilanziert (TEUR 1.807), deren Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten noch ausstehend ist.

Einfluss auf die Wertentwicklung hat die Objektgesellschaft, die im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss von TEUR 1.038 ausgewiesen hat.

Im Geschäftsjahr 2019 ergibt sich aufgrund der Bewertung der Beteiligungen an der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG sowie an der Habona Beteiligungs 06 GmbH ein nicht realisiertes Ergebnis in Höhe von TEUR -3.305. Dies resultiert maßgeblich aus dem Wertunterschied zwischen den handelsrechtlichen Anschaffungskosten der Immobilie einschließlich gezahlter Anschaffungsnebenkosten im Erwerbszeitpunkt und dem Bilanzierungsansatz entsprechend § 271 Abs. 3 KAGB sowie der Bewertungsrichtlinie der KVG zu Verkehrswerten/Kaufpreisen.

Gemäß § 165 Abs. 2 Nr. 9 KAGB weisen wir vorsorglich darauf hin, dass die bisherige Wertentwicklung kein Indikator für die zukünftige Entwicklung ist.



## Beschreibung der Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten des AIF

Das zentrale Risiko der Gesellschaft besteht im Hinblick auf eine negative Wertentwicklung der von der Beteiligung gehaltenen Immobilien. Weiterhin besteht ein Fertigstellungsrisiko, da einige Einzelhandelsimmobilien bei Abschluss der Kaufverträge noch nicht fertig gestellt sind. Bezüglich weiterer Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht.

## Angaben über schwer liquidierbare Vermögensgegenstände gemäß Art 108 AIFM-VO

Der AIF umfasst keine schwer liquidierbaren Vermögenswerte gemäß Art. 108 AIFM-VO.

## Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gemäß § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im Berichtsjahr hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

## Bewertungsverfahren

Die HANSINVEST hat eine Bewertungsrichtlinie aufgestellt, die auf der AIFM-Verordnung basiert und für die Gesellschaft die Bewertungsverfahren und Prinzipien, die der Bewertung der Vermögensgegenstände des AIFs und der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Anteil zugrunde liegen, enthält.

Die HANSAINVEST ist für eine ordnungsgemäße, transparente und unabhängige Bewertung der Vermögensgegenstände verantwortlich.

Der Nettoinventarwert errechnet sich demnach als Differenz zwischen dem Verkehrswert der Vermögensgegenstände und der Summe aller angefallenen Kosten, Verbindlichkeiten sowie ggf. sonstiger Wertkomponenten. Der Verkehrswert ist definiert als der am wahrscheinlichsten unmittelbar zu erzielende Preis unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten. Die Bewertung basiert auf der Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Fonds. Über die Beteiligungskette wird so zum Nettoinventarwert an der beteiligten Immobilien-Gesellschaft übergeleitet. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Bewertung der Immobilien-Gesellschaft als wesentlicher Vermögensgegenstand des Fonds.

Die Bewertung der Beteiligung im Sinne von § 261 Abs. 1 Nr. 4 KAGB erfolgt entsprechend § 271 Abs. 3 KAGB. Des Weiteren erfolgt die Bewertung der Beteiligung im Sinne des § 272 Abs. 1 KAGB einmal jährlich durch die KVG entsprechend ihrer Bewertungsrichtlinie. Zu diesem Zweck werden die Immobilien i.d.R. zu Verkehrswerten bewertet, d.h. zu dem Preis, der zum Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, nach der sonstigen Beschaffenheit und der Lage der Immobilie ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre. Die Bewertung durch unabhängige Immobiliengutachter erfolgt mindestens einmal pro Jahr; ausgewählte Vermögensgegenstände können wenn notwendig auch öfter bewertet werden.

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main, stellt als Verwahrstelle die Umsetzung der Bewertungsrichtlinie sowie die konsistente Anwendung und Überprüfung der Bewertungsverfahren und -methoden sicher.

## Vertragliche Beziehungen des AIF

Zur Realisierung der Anlageziele der Fondsgesellschaft bestehen neben dem Gesellschaftsvertrag des AIF, dem Gesellschaftsvertrag der Objektgesellschaft und der Gesellschaftervereinbarung folgende Verträge:

### Vertrag über Vertriebskoordination

Dienstleister	Habona Invest Service GmbH
Vertragsschluss	31. August 2017
Laufzeit/Kündigung	Vertrag endet mit Fondsschließung; Vertrag kann nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.
Vertragliche Pflichten	Exklusive Beauftragung, für die Fondsgesellschaft Emissionskapital in Höhe von bis zu TEUR 50.000 oder - sofern sich die Komplementärin zu einer Volumenerhöhung entscheidet - bis zu dem von ihr bestimmten erhöhten Maximalen Platzierungsvolumen von bis zu TEUR 100.000 bei Anlegern zu platzieren.
Vergütung/Fälligkeit	6% des durch sie platzierten Emissionskapitals (zzgl. Umsatzsteuer); 1% des durch sie platzierten Emissionskapitals für Vertriebs-, Marketing- und Strukturkosten; 5% Abwicklungsgebühr (zzgl. Umsatzsteuer). Als Abwicklungsgebühr wird der Auftraggeberin das von Anlegern gezahlte Agio weitergeleitet. Erhöht sich das Emissionskapital, so erhöhen sich die Vergütungsbeträge entsprechend - bei gleichbleibenden Prozentsätzen. Anteilig fällig in Höhe des gezeichneten und eingezahlten Kapitals.
Haftung	Eine Pflicht zur Prüfung der Prospektangaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit besteht nicht.
Verwahrstellenvertrag	
Dienstleister	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG



Vertragsschluss	29. Mai 2017
Laufzeit/Kündigung	Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen; Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.
Vertragliche Pflichten	Wertermittlung des AIF nach KAGB und den Anlagebedingungen sowie der Satzung des AIF; Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verwendung der Erträge nach KAGB und den Anlagebedingungen; Überwachung der Zahlungsströme und Verfügungsbeschränkungen; Überwachung der KVG hinsichtlich geeigneter Prozesse zur Bewertung von Vermögensgegenständen des AIF.
Vergütung/Fälligkeit	0,0863% des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Gesellschaft, (inkl. Umsatzsteuer) mindestens jedoch TEUR 15 (zzgl. Umsatzsteuer).
Haftung	Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach § 88 KAGB.
Vertrag über die externe Verwaltung	
Dienstleister	HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vertragsschluss	31. August 2017
Laufzeit/Kündigung	Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Vertrag kann nach Ablauf eines Jahres von dem AIF mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.
Vertragliche Pflichten	Verantwortlich für die Anlage und Verwaltung des Kommanditanlagevermögens (Portfolioverwaltung), das Risikomanagement sowie insbesondere administrative Tätigkeiten.
Vergütung/Fälligkeit	2,7% des gezeichneten Kommanditkapitals für die Unterstützung der Vertriebsaktivitäten und des Anlegermanagements (zzgl. Umsatzsteuer); 0,6% p.a. des Nettoinventarwertes des AIFs, mindestens TEUR 50 p.a. (zzgl. Umsatzsteuer). Im Falle der Liquidation werden 0,2% p.a. vom Nettoinventarwert des AIFs berechnet (zzgl. Umsatzsteuer). HANSAINVEST ist berechtigt, auf die jährliche Vergütung monatlich anteilige Vorschüsse zu erheben.
Haftung	HANSAINVEST haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
<b>Objekt-Beratungs- und Verwaltungsvertrag</b>	
Dienstleister	Habona Invest Asset Management GmbH
Vertragsschluss	31. August 2017
Laufzeit/Kündigung	Feste Laufzeit bis zur Beendigung der Fondsgesellschaft (Beendigung der Desinvestitionsphase) Eine ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen; der Vertrag kann nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.
Vertragliche Pflichten	Ankaufsberatung (u.a. Identifizierung geeigneter Grundstücke; rechtliche kaufmännische, steuerliche, technische Prüfung und Prüfung unter Umweltgesichtspunkten; Vorschlag zum Ankauf von Immobilienobjekten; Unterstützung bei Umsetzung der Investitionsentscheidungen); Verkaufsberatung (u.a. Verkaufspotentialanalysen); Verkaufsvorbereitung und Verkauf von Immobilienobjekten, Beratung betreffend Finanzierung, Beratung bei Auswahl geeigneter (Fremdkapital-) Finanzierungsangebote. Leistungen während des Bauprozesses (u.a. Vermittlung Generalübernehmerverträge, Mitwirkung, dass Termine sowie festgelegte Qualität der Bauausführung und Planung nach Maßgabe des Generalübernehmervertrages eingehalten werden. Abnahme des Bauwerks nach Fertigstellung, Verfolgung von möglichen Gewährleistungsansprüchen gegen Generalübernehmer, regelmäßige Inspektion der Immobilienobjekte während der Laufzeit zur Identifizierung möglicher Bauwerksmängel und Verfolgung der Mängelbeseitigung). Unterstützung bei laufender Anlagenverwaltung/Objektverwaltung (u.a. kaufmännisches Gebäudemanagement; Sicherstellung von Erhalt, Funktion, Betriebsfähigkeit/Sicherheit der Immobilienobjekte; örtliche Objektverwaltung).
Vergütung/Fälligkeit	Akquisitionsprovision: 1,5% (zzgl. Umsatzsteuer) des Nettoankaufpreises des jeweiligen Immobilienobjektes. Due Diligence Vergütung: 0,5% (zzgl. Umsatzsteuer) des Nettoankaufpreises des jeweiligen Immobilienobjektes. Verkaufsprovision: 1 % (zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Immobilienobjektes.



jekt es Jeweils fällig mit Abschluss des jeweiligen notariellen Grundstückskaufvertrages bzw. in dem Fall, dass die Immobilienobjekte von einer Gesellschaft gehalten werden, mit Abschluss des entsprechenden Anteilskaufvertrages. Vergütung für Fremdkapitalberatung: einmalig TEUR 150 (zzgl. Umsatzsteuer) im Fall einer Volumenerhöhung und weiterer Aufnahme von Fremdkapital, weitere Vergütung in Höhe von 0,25% (zzgl. Umsatzsteuer) des zusätzlichen Fremdkapitals; fällig mit Unterzeichnung des Darlehensvertrages. Vergütung für laufende Verwaltung nebst Verkaufsberatung: monatliche Vergütung in Höhe von 5% der vertraglich vereinbarten Nettokaltmieten der Immobilienobjekte (zzgl. Umsatzsteuer) ab Beginn der laufenden Mieteinnahmen der Objektgesellschaft.

Treuhand- und Verwaltungsvertrag	
Dienstleister	ProRatio Treuhand und Wirtschafts Consult, Steuerberatungsgesellschaft mbH
Vertragsschluss	19. Juli 2017
Laufzeit/Fälligkeit	Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen.
Vertragliche Pflichten	ProRatio verwaltet die Beteiligung des Habona Fonds 06 im Sinne einer uneigennütigen Verwaltungstreuhand.
Vergütung/Fälligkeit	Für die Betreuung und Verwaltung der Anleger in der Platzierungsphase (bis Fondsschließung) erhält ProRatio von der Gesellschaft eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,2% (zzgl. Umsatzsteuer) des auf die Treugeber und Direktkommanditisten mit Verwaltungsmandat entfallenden eingezahlten Emissionskapitals („Initialvergütung“). Für die laufende Anlegerverwaltung, die ProRatio allen Anlegern einschließlich den Direktkommanditisten gegenüber erbringt, erhält ProRatio eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,1% (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer) des auf die Treugeber und Direktkommanditisten mit Verwaltungsmandat entfallenden Emissionskapitals, maximal jedoch in Höhe von 0,22% (inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer) des durchschnittlichen Nettoinventarwerts der Gesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr. ProRatio ist berechtigt, hierauf monatlich anteilige Vorschüsse auf Basis der jeweils aktuellen Planzahlen zu erheben. Mögliche Überzahlungen sind nach Feststellung des tatsächlichen Nettoinventarwertes sowie der tatsächlich geleisteten Auszahlungen auszugleichen.
Haftung	Der Vertragspartner haftet für Vorsatz und Fahrlässigkeit.

## Interessenkonflikte

Aufgrund gesellschaftlicher und personeller Verflechtungen liegen Umstände vor, die Interessenkonflikte begründen können und die mit Risiken verbunden sind.

Zum Umgang mit Interessenkonflikten setzt die KVG unter anderem folgende organisatorischen Maßnahmen ein, um Interessenkonflikte zu ermitteln, ihnen vorzubeugen, sie zu steuern, zu beobachten und sie offenzulegen:

- Bestehen einer Compliance-Abteilung, die auf die Einhaltung von Gesetzen und Regeln hinwirkt und der Interessenkonflikte gemeldet werden müssen,
- Pflichten zur Offenlegung,
- Organisatorische Maßnahmen wie die Einrichtung von Vertraulichkeitsbereichen für einzelne Abteilungen, um dem Missbrauch von vertraulichen Informationen vorzubeugen, sowie die Zuordnung von Zuständigkeiten, um unsachgemäße Einflussnahme zu verhindern,
- Verhaltensregeln für Mitarbeiter in Bezug auf Mitarbeitergeschäfte, Verpflichtungen zur Einhaltung des Insiderrechts, Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen,
- Einrichtung von Vergütungssystemen,
- Grundsätze zur Berücksichtigung von Kundeninteressen,
- Grundsätze zur bestmöglichen Ausführung beim Erwerb bzw. zur Veräußerung von Finanzinstrumenten,
- Grundsätze zur Aufteilung von Teilausführungen.

## Verwaltung des AIF und der Anleger



Bei den Anlegern handelt es sich im Wesentlichen um innerhalb der Europäischen Union sowie der Schweiz ansässige Privatpersonen, Firmen und Stiftungen. Der Ausgabepreis für einen Anleger entspricht der Summe aus seiner gezeichneten Kommanditeinlage in die Gesellschaft und dem Ausgabeaufschlag. Die gezeichnete Kommanditeinlage beträgt für jeden Anleger mindestens TEUR 10. Höhere Summen müssen ohne Rest durch 1.000 teilbar sein. Der Ausgabeaufschlag („Agió“) beträgt bis zu 5% der Kommanditeinlage. Es steht der KVG frei, einen niedrigeren Ausgabeaufschlag zu berechnen.

Treuhandkommanditistin ist die ProRatio Treuhand und WirtschaftsConsult Steuerberatungsgesellschaft mbH, Köln, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 45300. Die Aufgabe der Treuhandkommanditistin besteht darin, Kapitalanteile in Höhe des jeweiligen Beteiligungsbetrages der Treugeber an der Fondsgesellschaft treuhänderisch für die Anleger zu halten und/oder zu verwalten. Aufgrund des Treuhand- und Verwaltungsvertrages hält die Treuhandkommanditistin die Beteiligung im eigenen Namen treuhänderisch für Rechnung des Treugebers und wird als Kommanditistin der Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen.

## Risikoprofil

Hinsichtlich des Risikoprofils wird auf den Risikobericht des Gliederungspunkts 4 in diesem Bericht verwiesen.

## 3. Wirtschaftsbericht

### 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Gesamtjahr 2019 wechselten in Deutschland Einzelhandelsimmobilien für EUR 10,1 Mrd. ihren Besitzer. Das Ergebnis lag damit leicht über dem Vorjahreswert. Zum dritten Mal in dieser Dekade wurde nach dem Allzeitrekord von 2015 und nach 2017 die 10-Mrd.-EURO-Schwelle beim Transaktionsvolumen überschritten. Auch wenn die fulminante Jahresendrallye ausgeblieben ist, die 2019 insbesondere das Bürosegment mit nie dagewesener Dynamik befeuerte, behaupteten sich Retailobjekte als zweitstärkste Assetklasse am Gesamtmarkt. Der Marktanteil betrug 14 %. Einzelhandel war somit neben Büro die einzige Nutzungsart mit zweistelligem Ergebnis.

Deutsche Einzelhandelsobjekte blieben trotz tiefgreifender struktureller Umbrüche im Retailsektor im Fokus der Anleger. Dazu trugen zum einen die hierzulande sehr robusten Rahmenbedingungen bei, hinter denen die starke, krisenresistente Binnenkonjunktur der letzten Jahre und die hohe Konsumneigung der Bevölkerung stehen. Gleichzeitig verfügt Deutschland über eine große Betriebstypen- und Standortvielfalt, die es Anlegern ermöglicht, die Allokation des Kapitals sehr selektiv zu gestalten. Gerade ausländische Investoren zeigen sich davon überzeugt. So stammten EUR 4,0 Mrd. bzw. 39 % des 2019 in Einzelhandelsobjekte investierten Kapitals von internationalen Anlegern. Nach Herkunftsländern differenziert ist Österreich mit 15 % Marktanteil mit Abstand am stärksten vertreten. Dazu trug vor allem der größte Deal des Jahres in einer Größenordnung von über EUR 1 Mrd. bei, bei dem die österreichische Immobilien AG Signa die Komplettübernahme aller Kaufhof-Warenhäuser in Deutschland mit einem letzten Tranchenkauf von 49,9 % vollzog.

Insgesamt steigerte sich der Anteil von Portfolioteils, zu dem auch marktprägende Minderheitsbeteiligungen an Immobilienbestandshaltern bzw. deren Portfolien beitragen, im Jahresverlauf 2019 um 2 Prozentpunkte auf 57 %. Dieser war damit fast doppelt so hoch wie der Assetklassen-übergreifende Vergleichswert von 29 % und entsprach einem Transaktionsvolumen von EUR 5,8 Mrd.

Offene Immobilien- und Spezialfonds präsentierten sich als aktivste Käufergruppe mit einem Anlagevolumen von EUR 3,2 Mrd. und einem Marktanteil von 32 %. Damit zogen sie an den Immobilien AGs vorbei, die sich mit 20 % Marktanteil auf Rang 2 deutlich vor den am Gesamtmarkt führenden Asset- und Fondsmanagern mit 9 % Marktanteil platzierten. Wegen der erwähnten Beteiligungen landeten die Immobilien AGs auf der Verkäuferseite mit 19 % Marktanteil vor Opportunity und Private Equity Fonds (17 %) sowie Asset- und Fondsmanagern (16 %) ganz oben auf dem Treppchen.

Bei der Auswertung nach Immobilientypen schafften es Geschäftshäuser in 1a-Lagen nicht zuletzt wegen des Kaufhof-Deals mit EUR 4,5 Mrd.

Anlagevolumen bzw. 45 % Marktanteil auf den Spitzenplatz. Stark nachgefragt blieben allerdings auch Fachmärkte bzw. Fachmarktzentren mit Lebensmittelanker, wie der im 4. Quartal abgeschlossene Verkauf des so genannten Superfood-Portfolios mit 68 Supermärkten für rund eine Viertelmilliarde Euro belegt.

Lebensmitteleinzelhandel und Nahversorgung werden angesichts der disruptiven Veränderungen durch den Online-Handel in der Wahrnehmung von Investoren als krisensichere Umsatzbringer klar favorisiert. Demzufolge wurden in Fachmärkte bzw. Fachmarktzentren EUR 3,8 Mrd. bzw. 37 % investiert. Noch deutlicher liegt die Kategorie bei der Auswertung der Dealanzahl mit 61 % vorne. Auf Platz 3 finden sich Einkaufszentren mit einem Marktanteil von 18 % beim Volumen bzw. 9 % bei der Dealanzahl. In diesem Segment prüfen Investoren ausgesprochen intensiv vor dem Erwerb. Dabei ist auch zu beobachten, dass sich das Interesse zu stärker mischgenutzten Objekten bzw. Quartieren verlagert. Prominenteste Beispiele sind die Königsbau-Passagen in Stuttgart und das Geschäftshaus ZOOM in Berlin, den mit EUR 280 Mio. bzw. EUR 265 Mio. größten Einzeldeals des Jahres.

Bei Geschäftshäusern in Bestlagen der TOP 7 sind die Spitzenrenditen im Jahresverlauf weitestgehend stabil geblieben und liegen in einer Spanne von 2,75 % und 3,30 %. Investoren gehen allerdings zunehmend von rückläufigen Mieten und damit auch Kaufpreisen aus. In Stuttgart und Hamburg sind die Brutto-Anfangsrenditen im Highstreet-Bereich bereits gestiegen - in der Schwabenmetropole um 20 und an der Elbe um 10 Basispunkte auf 3,30 %. Stark frequentierte, gut positionierte Einkaufszentren rentieren zwischen 4,50 % und 4,75 %. Abseits der TopLagen und in weniger prosperierenden B- und C-Städten wurden ebenfalls schon Renditesteigerungen beobachtet. Auf der Suche nach höher- rentierlichen Objekten stehen Fachmarktzentren und -portfolien mit Lebensmittelanker und Renditen um 5,00 % weiter ganz oben auf der Wunschliste der Anleger.

Der Strukturwandel in der Einzelhandelslandschaft und die selektive Ausrichtung der Investoren wird sich auch 2020 fortsetzen. Vertragsverhandlungen werden vor diesem Hintergrund zunehmend Zeit in Anspruch nehmen. So werden nach dem Jahreswechsel noch zahlreiche große Abschlüsse getätigt werden, die schon für 2019 erwartet worden waren, wie der milliardenschwere Verkauf von über 80 Real-SB-Warenhäusern durch die Metro AG. Aber auch großvolumige Einzelobjekte, die nach marktgerechter Revitalisierung in entsprechenden Lagen Wertsteigerungspotenzial bieten, werden den Besitzer wechseln. Auch wenn Einzelhandelsimmobilien an der derzeitigen Hochphase des Investmentbooms nur partiell teilhaben, ist das Erreichen der 10-Mrd.- EURO-Marke am Jahresende realistisch, zumal das Rückschlagpotenzial durch Ausnahmedeals wie im Bürosegment vergleichsweise gering ist.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> siehe Colliers International: Deutschland Marktbericht Einzelhandel, 2019/2020, URL: [https://www.colliers.de/wp-content/uploads/2020/01/Colliers\\_Research\\_Marktbericht\\_2019\\_2020\\_Einzelhandel-Investment.pdf](https://www.colliers.de/wp-content/uploads/2020/01/Colliers_Research_Marktbericht_2019_2020_Einzelhandel-Investment.pdf), abgerufen am 31.03.2020

### 3.2 Geschäftsentwicklung

Der Vertrieb des AIF startete im Oktober 2017. Mit Datum 03. Juli 2018 hat die Habona Management 06 GmbH beschlossen, den Platzierungszeitraum über den 1. Platzierungsabschnitt (30. September 2018) hinaus bis zum 30. Juni 2019 (2. Platzierungsabschnitt) zu verlängern sowie das maximale Platzierungsvolumen auf EUR 100 Mio. zu erhöhen.

Das zum Bilanzstichtag eingeworbene Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 104.205 inkl. Agio in Höhe von TEUR 3.218. Der AIF hat für das Geschäftsjahr 2019 einen ordentlichen Nettoertrag von TEUR -4.111 (Vorjahr: TEUR -8.543) realisiert. Das nicht realisierte Ergebnis beträgt TEUR -3.305 (Vorjahr: TEUR -4.784). Somit ergibt sich ein Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR -7.416 (Vorjahr: TEUR -13.327).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden planmäßig Ausschüttungen in Höhe von TEUR 4.172 vorgenommen.

#### Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Maßgeblich für die Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung des AIF ist neben der Beurteilung der Lage der Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG die Beurteilung der Lage der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG, die den Erwerb der Fondsimmobiliën tätigt. Aus diesem Grund wird nachfolgend die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG tabellarisch dargestellt und die einzelnen Positionen erläutert.

#### Aktiva

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Sachanlagen	129.802.582,47	60.453.092,11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.294,59	93.133,54
Eingeforderte, noch ausstehende Einlagen	4.570.634,81	3.124.970,82
sonstige Vermögensgegenstände	275.734,47	48.440,01
Guthaben bei Kreditinstituten	9.616.095,53	1.108.578,62
Rechnungsabgrenzungsposten	254.533,00	0,00
	<b>144.685.874,87</b>	<b>64.828.215,10</b>

#### Passiva

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Eigenkapital	90.648.398,94	61.273.945,18
Rückstellungen	437.976,00	59.790,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.460.369,55	3.275.546,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.596,70	183.825,66
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	17.255,00
sonstige Verbindlichkeiten	23.290,24	17.853,23
Rechnungsabgrenzungsposten	1.243,44	0,00
	<b>144.685.874,87</b>	<b>64.828.215,10</b>

Die Erhöhung der Sachanlagen betrifft im Wesentlichen Anschaffungskosten für 21 Einzelhandelsobjekte in Höhe von TEUR 72.208, für die der Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten in 2019 erfolgt ist. Auf den gesamten Immobilienbestand erfolgten in 2019 planmäßige Abschreibungen auf den Gebäudeteil in Höhe von TEUR 2.517.

Eingeforderte, noch ausstehende Einlagen betreffen den 5,1%-igen Anteil der Habona Beteiligungs 06 GmbH an der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG. Sonstige Vermögensgegenstände resultieren aus geltend gemachten Vorsteuerbeträgen für das Geschäftsjahr 2019.

Das Bankguthaben betrifft liquide Mittel, die auf laufenden Konten zweier Kreditinstitute hinterlegt sind.



Im Rahmen der Finanzierung von geleisteten Anzahlungen für zukünftige Immobilienerwerbe wurde der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG durch die beiden Anteilseigner Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG und Habona Beteiligungs 06 GmbH im Berichtsjahr 2019 Eigenkapital in Höhe von TEUR 28.347 zugeführt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 53.460) haben mit TEUR 52.194 eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr und wurden für die Finanzierung von Ankäufen verwendet

	2019	2018
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	5.894.999,62	742.779,20
Sonstige betriebliche Erträge	2.700,00	582,35
Materialaufwand	-723.551,44	0,00
Abschreibungen	-2.517.242,64	-384.412,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-778.999,84	-377.022,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-597.942,16	-6.423,51
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-133.356,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	1.146.607,54	-24.496,92
Sonstige Steuern	-108.506,60	0,00
Jahresüberschuss/(-) Jahresfehlbetrag	1.038.100,94	-24.496,92
Einstellung in (-)/Entnahmen aus Gesellschafterkonten	-1.038.100,94	24.496,92
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.152 auf TEUR 5.895 (Vorjahr: TEUR 743). Der Anstieg resultiert aus den vereinnahmten Mieterträgen neu erworbener Mietobjekte im Laufe des Geschäftsjahres.

Zur besseren Darstellung der Ertragslage wurden im Berichtsjahr die Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 88 unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe die Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.038, der durch eine Einstellung in die Gesellschafterkonten ausgeglichen worden ist, dass so ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 0 verbleibt.

### 3.3 Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage des AIF, wobei die Ertrags- und Aufwandsposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt sind:

	2019	2018
	EUR	EUR
Erträge	942.288,58	-74.646,76
Aufwendungen	-5.053.502,79	-8.468.062,39
Ordentlicher Nettoertrag	-4.111.214,21	-8.542.709,15
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.111.214,21	-8.542.709,15
Zeitwertänderungen (Aufwendungen aus der Neubewertung)	-3.304.934,97	-4.784.146,37



	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Ergebnis des Geschäftsjahres	-7.416.149,18	-13.326.855,52

Die Erträge resultieren mit TEUR 916 aus Zinsen und ähnlichen Erträgen und betreffen im Wesentlichen Beteiligungserträge (TEUR 938) und negative Zinsen (TEUR -23) sowie mit TEUR 26 sonstige betriebliche Erträge.

Der AIF hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Einwerbung von Kommanditkapital beendet. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Vertriebsaufwendungen für die Einwerbung des Kommanditkapitals (TEUR 3.223) sowie aus Aufwendungen für die Konzeptionierung und Vertriebsunterstützung einschließlich Anlegermanagement (TEUR 1.380).

Die Zeitwertänderung resultiert aus der Neubewertung der Anteile an der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG sowie an der Habona Beteiligungs 06 GmbH auf Basis der Verkehrswerte/Kaufpreise des Immobilienvermögens, das in der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG bilanziert ist.

### 3.4 Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Die Fondsgesellschaft stattet die Objektgesellschaft Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG mit dem für die Investitionen erforderlichen Kapital aus. Die Objektgesellschaft tätigt sodann die Immobilieninvestitionen. Zusätzlich wird die Objektgesellschaft zukünftig zum Erwerb der Einzelhandelsgrundstücke langfristige Darlehen aufnehmen. Für den Erwerb der Immobilienobjekte ist auf Ebene der Objektgesellschaft eine langfristige Fremdfinanzierung in Höhe von maximal 60% des Verkehrswertes der in der Gesellschaft befindlichen Vermögensgegenstände vorgesehen. Die Fondsgesellschaft selbst wird keine Fremdfinanzierungen abschließen. Eine detaillierte Beschreibung der Kapitalkontenentwicklung der Komplementäre und Kommanditisten ist im Anhang dargestellt.

#### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte der Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten für 21 Einzelhandelsobjekte in der Objektgesellschaft. Bezüglich der Einzelhandelsobjekte verweisen wir auf das Immobilienverzeichnis im Anhang dieses Berichts.

#### Liquidität

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag TEUR 669 (Vorjahr: TEUR 4.636) und ergeben sich aus der Gewinnung von neuen Kommanditisten im Rahmen der Vertriebsaktivitäten.

### 3.5 Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind Vermögen und Schulden des AIF zum 31. Dezember 2019 ausgewiesen:

#### Aktiva

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Beteiligungen	82.236.936,03	56.340.469,08
Barmittel und Barmitteläquivalente	668.629,63	4.635.660,06
Forderungen	0,00	592.700,00
Sonstige Vermögensgegenstände	90.819,79	178.286,92
	82.996.385,45	61.747.116,06

#### Passiva

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Rückstellungen	579.873,00	758.860,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.808,80	296.200,19



	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	4.472.181,97	3.312.890,54
Eigenkapital	77.942.521,68	57.379.165,33
	82.996.385,45	61.747.116,06

Die Veränderungen auf der Aktivseite ergeben sich im Wesentlichen aus den höheren Beteiligungsbuchwerten auf Ebene des AIF, welche aus der Einwerbung von Kommanditkapital und der Weiterreichung dieser Mittel an die Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG resultieren. Die Mittel wurden auf Ebene der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG auf den Kapitalkonten I und II zur Erbringung des Eigenkapitalanteils von mindestens 40% (§ 263 KAGB) eingestellt.

### 3.6 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

Einer der finanziellen Leistungsindikatoren, worüber der AIF gesteuert wird, ist die Liquidität, um die geplanten Immobilienerwerbe in der Objektgesellschaft durchzuführen. Es verbleiben zum Stichtag liquide Mittel in Höhe von TEUR 669 bei einer maximal zulässigen Leveragequote von 60%. Der Fonds hat im Geschäftsjahr 2019 seine Investitionstätigkeiten über die Objektgesellschaft fortgesetzt. Bezüglich der Veränderung der Liquidität verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Finanzlage“ dieses Berichts.

Ein weiterer finanzieller Leistungsindikator ist das eingeworbene Eigenkapital. Diese Position stellt eine Finanzierungsquelle für geplante Immobilienkäufe der Objektgesellschaft dar. Das zum Bilanzstichtag eingeworbene Kommanditkapital beträgt TEUR 104.205 inkl. Agio in Höhe von TEUR 3.218.

#### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Objektgesellschaft Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG soll mit dem Erwerb und der Vermietung von in Deutschland belegenen Einzelhandelsimmobilien, die an Discounter oder Vollversorger an freistehenden Standorten oder in Nahversorgungszentren vermietet werden, die verbrauchsnahe Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs in ländlicheren Regionen steigern. Die Vitalität und Attraktivität von Städten und Gemeinden sollen somit erhalten bzw. gesteigert werden.

### 4. Risikobericht

#### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der HANSAINVEST umfasst die laufende Überwachung und Beurteilung der wesentlichen Risikoarten gemäß KAGB mittels der gesetzlichen und vertraglichen Anlagegrenzprüfung. Als wesentliche Risikoarten gelten das Adressausfallrisiko (Kreditrisiko), Gegenpartei- oder Kontrahentenrisiko, Zinsänderungsrisiko, Währungsrisiko, Marktpreisrisiko, Operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko, Verwahrisiko und der Leverage. Weiterhin werden für die wesentlichen Risikoarten Stresstests durchgeführt, um die Schwächen einer ausschließlich auf Grenzauslastung basierenden Risikomessung auszugleichen.

#### Risikoarten

Unter Adressausfall- oder Kreditrisiken werden Verluste verstanden, die durch den Ausfall eines Ausstellers entstehen. Somit werden neben allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Wert eines Vermögensgegenstandes auch besondere Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers erfasst. Die Adressausfallrisiken des Fonds werden fondsspezifisch identifiziert und mittels gesonderter Prozesse überwacht. In diesem Zusammenhang treten im Bereich der geschlossenen Fonds häufig Charterer, Mieter, Pächter, Betreiber, Property und Facility Manager oder allgemein Dienstleister als potentiell vom Ausfall bedrohte Adressen auf. Zur Überwachung von Kreditausfallrisiken im Fonds- und Risikomanagementprozess findet häufig eine Verwendung von externen Ratings statt. Die HANSAINVEST hat die Ratinganbieter S&P, Moodys und Fitch lizenziert.

Unter Gegenpartei- oder Kontrahentenrisiko wird das Risiko verstanden, welches darin besteht, dass die eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und somit der anderen Vertragspartei einen finanziellen Schaden verursacht. Gegenpartei Risiken entstehen hauptsächlich durch OTC- Derivatetransaktionen. Hierzu finden die gesetzlichen Limite Anwendung. Da bei den geschlossenen Fonds keine gesetzlichen Limitierungen vorhanden sind, findet eine Prüfung in Anlehnung an die Limite der gesetzlichen Regelungen im internen Limitsystem statt (i.d.R. 5% /10% Grenze).

Unter Zinsänderungsrisiken wird allgemein die Gefahr negativer Auswirkungen unerwarteter Veränderungen der Zinssätze auf Vermögensgegenstände verstanden. Zinsänderungsrisiken werden fondsspezifisch identifiziert und mittels gesonderter Prozesse überwacht. Die wesentlichen Risikoquellen sind in der Liquiditätsanlage und Fremdkapitalfinanzierung, die noch nicht besteht, zu sehen. Die Steuerung dieses Risikos obliegt dem Dienstleister des geschlossenen Fonds und wird durch die HANSAINVEST überwacht.

Währungsrisiken bestehen derzeit keine, da die Anlage ausschließlich in Euro erfolgt.

Erfahrungsgemäß hängt die Bewertung von Finanzprodukten und Anlagen stark mit der Entwicklung der Märkte zusammen, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst wird (auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte). Bei geschlossenen Fonds sind Marktpreisrisiken i.d.R. in einer signifikanten Größenordnung vorhanden. Die DerivateV findet keine Anwendung. In diesem Zusammenhang wird über die Vereinbarung eines fondsindividuellen internen Limitsystems das Marktpreisrisiko überwacht. Die Dokumentation erfolgt fondsspezifisch.



Die operationellen Risiken sind in Abhängigkeit vom Tätigkeitsfeld des AIFs sowie dessen Aufbau- und Ablauforganisation zu definieren. Sie umfassen z. B. neben Personal- und IT-Risiken (Betriebsrisiken) auch Rechts- und Steuerrisiken sowie Organisationsrisiken. Bei geschlossenen Fonds führt das Risk Management auf Grund der wesentlichen Bedeutung dieser Risiken beim Dienstleister eine direkte regelmäßige Befragung durch. Um das Risiko zu begrenzen, wurde die Stelle des Compliance Officers und Geldwäschebeauftragten geschaffen, der die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften kontrolliert und überwacht. Es kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerlichen Grundlagen und / oder rechtlichen Grundlagen während der Fondslaufzeit ändern und dass dies negative Auswirkungen auf den Fonds hat.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, erwartete und unvorhersehbare Liquiditätsströme auf Grund mangelnder liquidierbarer Vermögensgegenstände im Investmentvermögen nicht bedienen zu können. Der Dienstleister erstellt eine monatliche auf zwei Jahressicht rollierende Liquiditätsplanung, die die HANSAINVEST plausibilisiert. Weiterhin wird die im Fondsprospekt dargestellte Prognose- und Ergebnisrechnung monatlich bei Bedarf angepasst. Über die monatliche und jährliche Liquiditätsplanung lassen sich Anlegerausschüttungen unter Einhaltung intern gesetzter Mindestliquiditätsquoten vorausschauend planen.

Die HANSAINVEST stellt im Rahmen der Verwahrstellenverträge sicher, dass keine wesentlichen Verwahr Risiken die Investmentvermögen betreffen können. Sollte die HANSAINVEST nicht verwahrfähige Vermögensgegenstände erwerben oder das Risk Management eine Anzeige eines Verwahr Risikos für einen bestimmten Vermögensgegenstand seitens der Verwahrstelle erhalten, wird dieses Risiko einzelfallspezifisch betrachtet.

Leverage ist jede Methode, mit der die Verwaltungsgesellschaft das Risiko eines von ihr verwalteten Investmentvermögens durch Kreditaufnahme, Wertpapierdarlehen, in Derivate eingebettete Hebelfinanzierungen oder auf andere Weise erhöht. Für jedes von der HANSAINVEST verwaltete Investmentvermögen wird sowohl nach Brutto- als auch nach der Commitment-Methode der Leverage berechnet und entsprechend den Anforderungen des KAGB einer Limitierung unterworfen. Die in den Objektgesellschaften gehaltenen Immobilien werden über Eigen- und Fremdmittel finanziert.

Die gesetzliche und vertragliche Anlagegrenzprüfung beinhaltet die Vorgaben der fondsindividuellen Anlagebedingungen sowie des KAGBs. Für die Überwachung werden die Vermögensaufstellung, Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie zusätzliche Reportings herangezogen. Das Interne Limitsystem dient der Überwachung von Risikoklumpen. Zur Identifizierung von Risikoklumpen und deren Einstufung in wesentliche oder unwesentliche Risiken wird im Zuge des Aufbaus des Risikomanagementsystems der Fondsprospekt analysiert. Diese Analyse fließt mit einer entsprechenden Auswertung in eine umfassende Dokumentation ein, in welcher jedes Risiko beschrieben und eingestuft wird, um im Anschluss darüber zu entscheiden, anhand welcher Tools und in welchem Rhythmus eine entsprechende Überwachung stattfinden soll.

Im Stresstest werden acht Szenarien gerechnet. Die ersten drei Hauptszenarien werden für jeden geschlossenen Fonds gleich berechnet. Die weiteren fünf Szenarien werden fondsindividuell festgelegt. Die individuellen Stresstest-Szenarien basieren auf empirischen negativen Entwicklungen der wertbeeinflussenden Faktoren in der Vergangenheit. Die Szenarien bilden somit in Bezug auf die einzelnen Risikokategorien die Erfahrungswerte der HANSAINVEST aus der Verwaltung von Fonds als auch historische Marktentwicklungen ab.

Zum Berichtsstichtag war der Fonds bereits geschlossen. Mit einem Emissionskapital von rund EUR 104,2 Mio. wurde das geplante Platzierungsvolumen übertroffen. Ein Platzierungs- und Rückabwicklungsrisiko besteht somit nicht mehr.

Das Risiko „Größeres Emissionskapital“ wird nur noch als gering eingestuft. Der Fonds wurde bereits geschlossen und 36 Liegenschaften sind bereits in den Fondsbestand übergegangen. Bei eventueller Immobilienknappheit besteht das Risiko, dass nicht investierte Mittel in eine niedrig oder negativ verzinsten Liquiditätsrücklage eingestellt werden müssen.

Das Risiko „Abhängigkeiten von dem Zeitpunkt des Mittelzuflusses“ bezieht sich auf die Unsicherheit, dass Investitionen von den Zeitpunkten der Mittelzuführung abhängen und durch Unterschiede von Planungen zu realisierten Zuflüssen negative Einflüsse entstehen können. Die Überwachung erfolgt monatlich über das interne Limitsystem.

Zum Zeitpunkt der Prospekterstellung stehen die Ankäufe noch nicht fest („Blind-Pool-Risiko“). Es sind lediglich die Rahmenbedingungen für eine Investition vorgegeben. Das bedeutet, dass die in der Prognoserechnung zugrunde gelegten Annahmen so nicht eintreffen könnten. Dieses Risiko wird bei jeder Ankaufsprüfung anhand des Verkehrswertgutachtens des Vermögensgegenstandes sowie des Rechenwerkes des Fonds geprüft.

Das Risiko „Portfolio-Zusammensetzung“ ist vorhanden. Die Mehrzahl der Investitionen sind bereits in den Fondsbestand übergegangen. Die weiteren Investitionen sind bereits bekannt, müssen aber noch in den Fondsbestand übergehen. Dieses Risiko wird im internen Limitsystem durch die Kennzahlen Verkehrswert pro Bundesland, Verkehrswert pro Stadt, Jahresnettokaltemiete pro Mieter, Branchenanteil und Anteil der im jeweiligen Jahr auslaufenden Mietverträge überwacht.

Das Fertigstellungsrisiko besteht darin, dass einige Einzelhandelsobjekte verzögert, zu höheren Kosten oder gar nicht fertig gestellt werden könnten.

Das Risiko „Marktverhältnisse und Wertentwicklung der Immobilienobjekte, Klumpenrisiko“ besteht, da die Wertentwicklung einer Immobilie, ihre Haltedauer und ihr Verkaufszeitpunkt maßgeblich den Erfolg des AIFs und somit den Gesamtmittelrückfluss an den Anleger bestimmen. Es findet eine Beobachtung der Immobilienmärkte und der Immobilienpreise anhand der Verkehrswertgutachten und der Tilgungspläne statt (Kennzahl Loan to Value). Eine verstärkte Investitionstätigkeit der Fondsgesellschaft in einem bestimmten regionalen Markt kann sich besonders negativ auswirken, wenn sich gerade dieser Markt ungünstiger als prognostiziert entwickelt (Klumpenrisiko). Dieses Risiko wird im internen Limitsystem durch die Kennzahlen Verkehrswert pro Bundesland, Verkehrswert pro Stadt, Jahresnettokaltemiete pro Mieter, Branchenanteil, Anteil der im jeweiligen Jahr auslaufenden Mietverträge überwacht.

Das Risiko „Mietzinsniveau, Bonität der Mieter und Mietausfallrisiko“ ist wesentlich. Das Risiko, Zahlungsrückstände nicht einfordern zu können, wird aufgrund der geplanten Großteiligkeit der Mieterstruktur als wesentlich eingestuft. Hier erfolgen eine Aufstellung der Top-Mieter anhand der Jahresnettokaltemiete und die Überwachung dieser mittels eines Soll-/Ist-Vergleichs über die Gesamtmieteinnahmen in der Liquiditätsplanung. Weiterhin ist der Bonitätsindex der Mieter ein zusätzlicher Indikator.

Bei der Durchführung der Ankaufsprüfung (Due Diligence) besteht das Risiko, dass in Bereichen, die die Investitionen betreffen, bestimmte Sachverhalte nicht erkannt und/oder Risiken falsch bewertet wurden. Dies gilt auch in Bezug auf in den Erwerbsprozess eingeschaltete Berater und Sachverständige.

Das Risiko „Einfluss von Veräußerungserlösen und Zeitpunkten auf die Renditeprognose“ wurde als in der Berichtsperiode als nicht wesentlich eingestuft, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Immobilien veräußert werden sollen.

## Risikoprofil



Das Risikoprofil des Fonds ergibt sich aus den mittelbar über die Objektgesellschaft gehaltenen Immobilien und den Investitionsgrenzen, in denen die Gesellschaft den Fonds verwaltet. Die Gesellschaft beachtet dabei die in den Anlagebedingungen vom 1. September 2017 unter § 2 „Anlagegrenzen“ aufgeführten Regelungen.

**Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresberichts sind keine bestandsgefährdenden Risiken für den AIF erkennbar.

**5. Wesentliche Änderungen im Geschäftsjahr**

**Angaben gemäß Art 105 Abs. 1c Level-II-Verordnung**

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Angaben nach den §§ 158 Satz 1 i.V.m. 135 Abs. 7 Satz 2 KAGB i.V.m. Art. 105 Abs. 1c Level-II-Verordnung.

Eschborn, den 24. April 2020

*Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG*

*vertreten durch Habona Management 06 GmbH*

*gez. Johannes Palla*

*gez. Guido Küther*

## Bilanz zum 31.12.2019

### Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn

**A. Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
I. Investmentanlagevermögen		
1. Beteiligungen	82.236.936,03	56.340.469,08
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	668.629,63	4.635.660,06
3. Forderungen		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	0,00	17.255,00
b) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	0,00	575.445,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90.819,79	178.286,92
Summe Aktiva	82.996.385,45	61.747.116,06

**B. Passiva**

1. Rückstellungen	579.873,00	758.860,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.808,80	296.200,19
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	150.180,97	106.143,54
b) Andere	4.322.001,00	3.206.747,00
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile		
Kapitalkonto Komplementär	0,00	0,00
Kapitalkonto Kommanditisten	5.049.350,00	3.488.250,00
b) Rücklagen		
Rücklagenkonto Kommanditisten	81.021.782,25	58.714.590,93
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-8.128.610,57	-4.823.675,60
Summe Passiva	82.996.385,45	61.747.116,06

## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

### Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn

	2019	2018
	EUR	EUR
I. Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	915.900,01	-96.965,91
b) sonstige betriebliche Erträge	26.388,57	22.319,15
Summe der Erträge	942.288,58	-74.646,76
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-496.122,71	-231.271,06
b) Verwahrstellenvergütung	-51.001,22	-15.000,00
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-21.207,25	-26.983,50
d) Sonstige Aufwendungen	-4.485.171,61	-8.194.807,83
Summe der Aufwendungen	-5.053.502,79	-8.468.062,39



	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
3. Ordentlicher Nettoertrag	-4.111.214,21	-8.542.709,15
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.111.214,21	-8.542.709,15
5. Zeitwertänderung		
a) Aufwendungen aus der Neubewertung	-3.304.934,97	-4.784.146,37
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-3.304.934,97	-4.784.146,37
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	-7.416.149,18	-13.326.855,52

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

### **I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Aufgrund der nationalen Umsetzung der AIFM-Richtlinie (Richtlinie 2011/61/EU über die Verwalter alternativer Investmentfonds) und der Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches zum 22. Juli 2013 (Datum des Inkrafttretens) ist die Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn, als geschlossener Investmentfonds nach KAGB zu behandeln.

Der Jahresabschluss der Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn, wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des KAGB sowie der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 21 und 22 KARBV, ergänzt um die Vorschriften für Personengesellschaften gem. § 264a) und c) HGB.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Bilanzierungsmethoden**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt nach bestimmungsgemäßem Verbrauch.

#### **Bewertungsmethoden**

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Sie wird nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 252 bis 256 HGB vorgenommen, sofern keine Spezialvorschriften nach KAGB anderes vorsehen.

Die Bewertung der Beteiligungen im Sinne von § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB erfolgt entsprechend § 271 Abs. 3 KAGB. Des Weiteren erfolgt die Bewertung der Beteiligungen im Sinne des § 272 Abs. 1 KAGB einmal jährlich durch die KVG entsprechend ihrer Bewertungsrichtlinie. Im Rahmen dieser Bewertung erfolgt der Wertansatz an den mittelbar gehaltenen Immobilien durch von ihr bestellte externe Gutachter. Zu diesem Zweck werden die Immobilien i.d.R. zu Verkehrswerten bewertet, d.h. zu dem Preis, der zum Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, nach der sonstigen Beschaffenheit und der Lage der Immobilie ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre. Im Regelfall wird zur Ermittlung des Verkehrswertes einer Immobilie der Ertragswert der Immobilie anhand des allgemeinen Ertragswertverfahrens in Anlehnung an die Immobilienwertermittlungsverordnung bestimmt.

Die Barmittel und Barmitteläquivalente werden mit ihrem Nennwert nach § 29 Abs. 2 KARBV ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Der Nettoinventarwert (Fondsvermögen) ist die Differenz des bewerteten Investmentanlagevermögens und der Schulden.

Die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag nach § 29 Abs. 3 KARBV angesetzt.



In der Gewinn- und Verlustrechnung werden realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste getrennt voneinander ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden keine Veräußerungsergebnisse erzielt und der ordentliche Nettoertrag ist identisch mit dem realisierten Ergebnis.

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres resultiert aus dem ordentlichen Nettoertrag. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anzusetzenden Verkehrswert wird in der Bilanz als nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die jährliche Veränderung als Ertrag bzw. Aufwand aus der Neubewertung berücksichtigt. Der Saldo ist als nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde gemäß § 274a HGB verzichtet.

Passive latente Steuern wurden im Rahmen der Beteiligungsbewertung nicht angesetzt.

**III. Erläuterungen zur Bilanz**

Das Fondsvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 20.564 auf TEUR 77.943 (Vorjahr: TEUR 57.379) und resultiert maßgeblich aus der Einzahlung von Kommanditeinlagen.

**Aktiva**

Bei den Beteiligungen (TEUR 82.237; Vorjahr: TEUR 56.340) handelt es sich um die Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG (TEUR 78.282; Vorjahr: TEUR 53.623) sowie die Habona Beteiligungs 06 GmbH (TEUR 3.955; TEUR 2.717).

**Angaben zu Beteiligungen bei Publikumfonds**

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital <sup>*)</sup> EUR	erworben am:
Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG	Eschborn	94,9%	90.648.398,94	19.07.2017
Habona Beteiligungs 06 GmbH	Frankfurt am Main	94,9%	4.583.241,30	07.07.2017

<sup>\*)</sup> Das Eigenkapital wurde nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) ermittelt.

Wesentlich für die Geschäftsentwicklung des AIF ist die Beurteilung der Lage der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG, die den Erwerb der Fondsimmobilien tätigt.

Die Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden als täglich verfügbare Bankguthaben unter Barmittel und Barmitteläquivalente mit ihrem Nennwert nach § 29 Abs. 2 KARBV ausgewiesen (TEUR 669; Vorjahr: 4.636). Sie betreffen liquide Mittel, die auf Girokonten hinterlegt sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 91; Vorjahr: TEUR 178) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Finanzverwaltung.

Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

**Passiva**

Die Rückstellungen (TEUR 580; Vorjahr: TEUR 759) enthalten im Wesentlichen Vertriebskostenaufwendungen (TEUR 205).

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 4.472; Vorjahr: TEUR 3.313) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und betreffen mit TEUR 4.322 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Beteiligungsgesellschaft sowie mit TEUR 150 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin.

Das Eigenkapital weist im Wesentlichen die Kapitalkonten der Kommanditisten (TEUR 86.071; Vorjahr: TEUR 62.203) mit ihrem Nennwert gem. § 272 HGB sowie nicht realisierte Verluste aus der Neubewertung (TEUR -8.129; Vorjahr: TEUR -4.824) aus.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist im Geschäftsjahr die Habona Management 06 GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main mit einem Stammkapital von TEUR 25, die nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt ist.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat für das Geschäftsjahr eine Haftungsvergütung in Höhe von TEUR 126 von der Gesellschaft erhalten.

Das Kommanditkapital wird im Wesentlichen von der Treuhandkommanditistin ProRatio Treuhand und Wirtschafts Consult Steuerberatungsgesellschaft mbH gehalten, über die sich die Anleger als Treugeber beteiligt haben.

**Entwicklung des Fondsvermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>
A. Komplementäre	



	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	0,00
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00
2. Zwischenentnahmen	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	0,00
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	0,00
B. Kommanditisten	
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	57.379.165,33
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00
2. Zwischenentnahmen	-4.172.314,47
3. Mittelzufluss (netto)	
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	32.151.820,00
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-4.111.214,21
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.304.934,97
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	77.942.521,68

**Verwendungsrechnung zum 31.12.2019**

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.111.214,21	-8.542.709,15
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00	0,00
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	4.111.214,21	8.542.709,15
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00	0,00
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

Für die Komplementärin ergibt sich kein zu verwendender Ergebnisanteil.

**Kapitalkontenentwicklung der Kommanditisten und Komplementäre gem. § 25 Abs. 4 KARBV:**





	<b>Anfangsbestand</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Komplementäre			
Kapitalkonto Kontokorrentkonto	0,00	-	-
B. Kommanditisten			
Kapitalkonto I Einlagenkonto	3.488.250,00	1.561.100,00	-
Kapitalkonto II Rücklagenkonto	68.565.065,00	30.590.720,00	-
Kapitalkonto III Gewinn- und Verlustkonto	-9.850.474,07	-	-
Kapitalkonto IV Entnahmekonto	0,00	-	-4.172.314,47
Summe Kapitalkonten	62.202.840,93	32.151.820,00	-4.172.314,47
	<b>Vorabvergütungen und Zuweisungen</b>	<b>Zuweisung Restgewinn Verlustanteil</b>	<b>Endbestand</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Komplementäre			
Kapitalkonto Kontokorrentkonto	-	-	0,00
B. Kommanditisten			
Kapitalkonto I Einlagenkonto	-	-	5.049.350,00
Kapitalkonto II Rücklagenkonto	-	-	99.155.785,00
Kapitalkonto III Gewinn- und Verlustkonto	-	-4.111.214,21	-13.961.688,28
Kapitalkonto IV Entnahmekonto	-	-	-4.172.314,47
Summe Kapitalkonten	0,00	-4.111.214,21	86.071.132,25

**Erläuterung der Kapitalkontenentwicklung**

Die in der Bilanz aufgrund des nach § 21 Abs. 4 KARBV i.V.m. § 264c HGB vorgegebenen Gliederungsschemas unter Rücklagenkonto ausgewiesenen Eigenkapitalbestandteile betreffen die Kapitalkonten II bis IV.

Für die Komplementäre wird ein Kontokorrentkonto geführt. Für jeden Kommanditisten werden ein Einlagenkonto, ein Rücklagenkonto, ein Gewinn- und Verlustkonto sowie ein Entnahmekonto geführt:

- Auf dem Einlagenkonto (Kapitalkonto I) wird die Hafteinlage des Anlegers gebucht. Diese ist maßgeblich für die Ergebnisverteilung (TEUR 5.049).
- Auf dem Rücklagenkonto (Kapitalkonto II) wird die über die Hafteinlage hinausgehende Pflichteinlage (TEUR 95.938) sowie das Agio (TEUR 3.218) gutgeschrieben.
- Auf dem Gewinn- und Verlustkonto (Kapitalkonto III) wurde eine Verlustlastschrift (TEUR -13.962) gebucht. Eine Nachschusspflicht entsteht hierdurch nicht.
- Auf dem Entnahmekonto (Kapitalkonto IV) werden die Entnahmen (Ausschüttungen) gebucht (TEUR -4.172).

Persönlich haftende Gesellschafterin („Komplementärin“) der Fondsgesellschaft ist die Habona Management 06 GmbH, Frankfurt. Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin werden unter sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das Kommanditkapital wird im Wesentlichen von der Treuhandkommanditistin ProRatio Treuhand und Wirtschafts Consult Steuerberatungsgesellschaft mbH gehalten, über die sich die Anleger als Treugeber beteiligt haben. Herr Johannes Palla und Herr Guido Küther als Gründungskommanditisten sind jeweils mit einer Kommanditeinlage in Höhe von TEUR 12 beteiligt. Die ProRatio Treuhand und Wirtschafts Consult Steuerberatungsgesellschaft mbH ist mit einer Kommanditeinlage in Höhe von TEUR 1 beteiligt.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten und des Komplementärs werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen geführt.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**



**Erträge**

Zinsen und ähnliche Erträge (TEUR 916; Vorjahr: TEUR -97) betreffen im Wesentlichen Beteiligungserträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 26; Vorjahr: TEUR 22) betreffen im Wesentlichen die Management Fee (TEUR 12; Vorjahr: TEUR 12).

**Aufwendungen**

Die Verwaltungsvergütung (TEUR 496; Vorjahr: TEUR 231) betrifft die Vergütung der KVG.

Unter der Verwahrstellenvergütung (TEUR 51; Vorjahr: TEUR 15) wird die Vergütung der Verwahrstelle ausgewiesen.

Die Prüfungs- und Veröffentlichungskosten beinhalten die Prüfungskosten der Gesellschaft (TEUR 21; Vorjahr: TEUR 27).

Die Sonstigen Aufwendungen (TEUR 4.485; Vorjahr: TEUR 8.195) setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Aufwand Vertrieb	4.107	7.913
Treuhandvergütung	126	118
Haftungsvergütung	126	89
Rechts- und Beratungskosten	40	45
Buchführungskosten	4	4
Übrige	82	26
Summe	4.485	8.195

Die Zeitwertänderung (TEUR -3.305; Vorjahr: TEUR -4.784) resultiert aus einem nicht realisierten Verlust bei der Neubewertung der Anteile an der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG sowie an der Habona Beteiligungs 06 GmbH. Der nicht realisierte Verlust resultiert im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Immobilien einschließlich gezahlter Anschaffungsnebenkosten im Erwerbszeitpunkt und den Verkehrswerten/Kaufpreisen der Immobilien bei der Objektgesellschaft.

**V. Sonstige Angaben**

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Komplementärstellung bei der Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG, Eschborn.

**Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung obliegt der Habona Management 06 GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main.

Als Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin waren bestellt:

Johannes Palla, Kaufmann

Guido Küther, Diplom Wirtschaftsmathematiker

**Registergericht und Handelsregisternummer gemäß § 264 Abs. 1a HGB**



Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist beim Handelsregister A des Amtsgerichts Frankfurt am Main mit der Nummer HRA 49616 registriert.

**Sonstige Angaben gem. § 101 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 1 KARBV**

Anteilswert (EUR)	771,81
Umlaufende Anteile (Stück)	100.987 *

\* Ein Anteil entspricht 1.000 Euro gezeichnetem Kommanditeil. Inklusive 25 Anteile der Gründungskommanditisten.

**Über Immobilien-Gesellschaften gehaltene Immobilien in Ländern mit EUR-Währung**

**Immobilienverzeichnis gem. § 25 KARBV**

Lfd. Nr.	Deutschland	Art des Grundstücks *	Art der Nutzung **	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr
	Name, Rechtsform:		Sitz:		
	Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG			Mergenthalerallee 10-12, 65760 Eschborn	
	Gesellschaftskapital: TEUR 82.490				
1.	94347 Ascha Baronholz 1	G	H	07.07.2018	2018
2.	95511 Mistelbach Johann-Feilner-Straße 10	G	H	04.08.2018	2016
3.	52224 Stolberg-Gressenich Gressenicher Str. 200	G	H	04.08.2018	2017
4.	44357 Dortmund Westerfelder Straße 32	G	H	24.08.2018	1980/ 2015
5.	59514 Welper Ladestraße 30	G	H	09.08.2018	1997/ 2017
6.	17268 Templin Vietmannsdorfer Straße 2	G	H	26.09.2018	2008
7.	97702 Münnerstadt Bahnhofstraße 3	G	H	02.10.2018	2008/ 2018
8.	76448 Durmersheim Robert-Bosch-Straße 6	G	H	01.10.2018	2014
9.	37308 Geismar Friedenstraße 2a	G	H	03.11.2018	2012
10.	07318 Saalfeld-Gornsdorf	G	H	03.11.2018	2015



Lfd. Nr.	Deutschland	Art des Grundstücks *	Art der Nutzung **	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr
11.	Finkenweg 1 45327 Essen	G	H/W	05.12.2018	2008/ 2018
12.	Katernberger Str. 42 96224 Burkunstadt	G	H	07.12.2018	2018
13.	Auwiese 6 91452 Wilhermsdorf	G	H	18.12.2018	2018
14.	Bahnhofstraße 2 97508 Grettstadt	G	H	29.12.2018	2006/ 2018
15.	Industriestraße 18 96257 Redwitz	G	H	29.12.2018	2018
16.	Flurstraße 9 55291 Saulheim	G	H	31.01.2019	2005/ 2016
17.	Ritter-Hundt-Straße 1 34281 Gudensberg	G	H	31.01.2019	2015
18.	Freiheit 19/19a 47546 Kalkar	G	H	01.03.2019	2007/ 2018
19.	Bahnhofstraße 46 31535 Neustadt am Rübenberge	G	H	07.03.2019	2018
20.	Steinweg 55 66578 Schiffweiler	G	H	09.01.2019	2018
21.	Auf der Brück 3 86868 Mittelneufnach	G	H	09.04.2019	2019
22.	Augsburger Str. 45 37186 Moringen	G	H	08.05.2019	2018
23.	Northeimer Straße 20 92237 Sulzbach-Rosenberg	G	H	17.05.2019	2018
24.	Hauptstr. 38 93098 Mintraching	G	H	01.05.2019	2019
25.	Aukofener Straße 15a 15898 Neuzelle	G	H	01.06.2019	2017
	Lindenpark 2				



Lfd. Nr.	Deutschland	Art des Grundstücks *	Art der Nutzung **	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr
26.	15374 Müncheberg Ernst-Thälmann-Straße 22	G	H	12.06.2019	2005
27.	06449 Aschersleben Judith-Resnik-Straße 1	G	H	13.06.2019	2015
28.	86465 Welden Uzstraße 38	G	H	14.06.2019	2019
29.	17036 Neubrandenburg Juri-Gagarin-Ring 28	G	H	19.06.2019	2007
30.	99510 Apolda An der Goethebrücke 35	G	H	16.01.2019	2004/ 2018
31.	37130 Gleichen Am Rischenplatz 1	G	H	30.01.2019	2019
32.	19075 Pampow Ahornstr. 38-44, 46, 48-50/Eschenweg 70, 72-78	G	H/S	01.11.2019	1997/ 2016
33.	98574 Schmalkalden Kasslerstraße	G	H	06.12.2019	2018
34.	34477 Twistetal-Berndorf Arolser Str.	G	H	06.12.2019	2018
35.	59964 Medebach Oberstraße 47	G	H/W	18.12.2019	2003
36.	36289 Friedewald Höhnebacher Str. 34	G	H	21.12.2019	2019

Lfd. Nr.	Deutschland	Grundstücksgröße (m <sup>2</sup> )	Nutzfläche		Ausstattungsmerkmale
			Gewerbe (m <sup>2</sup> )	Wohnen (m <sup>2</sup> )	
	Name, Rechtsform:				erworben am: 19.07.2017
	Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG				
	Gesellschaftskapital: TEUR 82.490				Beteiligungsquote: 94,90 %
1.	94347 Ascha Baronholz 1	7.497	1.643	0	-



Lfd. Nr.	Deutschland	Grundstücksgröße (m <sup>2</sup> )	Nutzfläche		Ausstattungsmerkmale
			Gewerbe (m <sup>2</sup> )	Wohnen (m <sup>2</sup> )	
2.	95511 Mistelbach Johann-Feilner-Straße 10	7.200	1.535	0	-
3.	52224 Stolberg-Gressenich Gressenicher Str. 200	5.575	1.200	0	-
4.	44357 Dortmund Westerfelder Staße 32	5.195	1.552	0	-
5.	59514 Welver Ladestraße 30	6.178	2.408	0	-
6.	17268 Templin Vietmannsdorfer Straße 2	11.982	3.105	0	-
7.	97702 Münnersstadt Bahnhofstraße 3	6.704	1.404	0	-
8.	76448 Durmersheim Robert-Bosch-Straße 6	3.675	1.115	0	-
9.	37308 Geismar Friedenstraße 2a	7.480	1.151	0	-
10.	07318 Saalfeld-Gornsdorf Finkenweg 1	4.829	1.200	0	-
11.	45327 Essen Katernberger Str. 42	4.175	2.009	354	-
12.	96224 Burkunstadt Auwiese 6	5.132	1.387	0	-
13.	91452 Wilhermsdorf Bahnhofstraße 2	13.706	4.054	0	-
14.	97508 Grettstadt Industriestraße 18	5.362	1.176	0	-
15.	96257 Redwitz Flurstraße 9	4.150	1.307	0	-
16.	55291 Saulheim Ritter-Hundt-Straße 1	3.923	1.270	0	-



Lfd. Nr.	Deutschland	Grundstücksgröße (m <sup>2</sup> )	Nutzfläche		Ausstattungsmerkmale
			Gewerbe (m <sup>2</sup> )	Wohnen (m <sup>2</sup> )	
17.	34281 Gudensberg Freiheit 19/19a	7.645	1.997	0	-
18.	47546 Kalkar Bahnhofstraße 46	5.494	1.307	0	-
19.	31535 Neustadt am Rübenberge Steinweg 55	3.930	956	0	-
20.	66578 Schiffweiler Auf der Brück 3	1.830	1.160	0	-
21.	86868 Mittelneufnach Augsburger Str. 45	5.642	1.208	0	-
22.	37186 Moringen Northeimer Straße 20	7.054	1.565	0	-
23.	92237 Sulzbach-Rosenberg Hauptstr. 38	5.166	1.422	0	-
24.	93098 Mintraching Aukofener Straße 15a	5.427	1.493	0	-
25.	15898 Neuzelle Lindenpark 2	6.141	1.500	0	-
26.	15374 Müncheberg Ernst-Thälmann-Straße 22	9.199	1.885	0	-
27.	06449 Aschersleben Judith-Resnik-Straße 1	6.211	1.173	0	-
28.	86465 Welden Uzstraße 38	5.495	1.381	0	-
29.	17036 Neubrandenburg Juri-Gagarin-Ring 28	6.151	1.373	0	-
30.	99510 Apolda An der Goethebrücke 35	5.270	1.328	0	-
31.	37130 Gleichen Am Rischenplatz 1	5.629	1.250	0	-



Lfd. Nr.	Deutschland	Grundstücksgröße (m <sup>2</sup> )	Nutzfläche		Ausstattungsmerkmale
			Gewerbe (m <sup>2</sup> )	Wohnen (m <sup>2</sup> )	
32.	19075 Pampow Ahornstr. 38-44, 46, 48-50/Eschenweg 70, 72-78	12.293	3.790	0	-
33.	98574 Schmalkalden Kasslerstraße	3.536	1.397	0	-
34.	34477 Twistetal-Berndorf Arolser Str.	11.727	1.800	0	-
35.	59964 Medebach Oberstraße 47	6.548	2.755	316	-
36.	36289 Friedewald Höhnebacher Str. 34	4.723	1.406	0	-

\* Art des Grundstücks:

G=Geschäftsgrundstück

\*\* Art der Nutzung:

H = Handel

W = Wohnen

S = Sonstige Nutzung

Lfd. Nr.	Lage des Grundstücks Deutschland	Leerstandsquote (%) auf Ertragsbasis zum Stichtag	Restlaufzeit Mietverträge <sup>1)</sup> (in Jahren)	Verkehrswert/ Kaufpreis zum Stichtag (TEUR)
	Name der Immobilien-Gesellschaft	Beteiligungsquote: 94,90 %		
	Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG			
1.	94347 Ascha Baronholz 1	0,0	14	3.430
2.	95511 Mistelbach Johann-Feilner-Straße 10	0,0	12	2.720
3.	52224 Stolberg-Gressenich Gressenicher Str. 200	0,0	14	2.560



<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Lage des Grundstücks</b>	<b>Leerstandsquote (%) auf Ertragsbasis zum Stichtag</b>	<b>Restlaufzeit Mietverträge <sup>1)</sup> (in Jahren)</b>	<b>Verkehrswert/ Kaufpreis zum Stichtag (TEUR)</b>
	<b>Deutschland</b>			
4.	44357 Dortmund Westerfelder StaÙe 32	0,0	12	3.370
5.	59514 Welver LadestraÙe 30	0,0	15	5.800
6.	17268 Templin Vietmannsdorfer StraÙe 2	0,0	10	5.760
7.	97702 M¼nnerstadt BahnhofstraÙe 3	0,0	15	3.060
8.	76448 Durmersheim Robert-Bosch-StraÙe 6	0,0	10	2.360
9.	37308 Geismar FriedenstraÙe 2a	0,0	8	1.500
10.	07318 Saalfeld-Gornsdorf Finkenweg 1	0,0	14	2.170
11.	45327 Essen Katernberger Str. 42	0,0	15	4.500
12.	96224 Burkunstadt Auwiese 6	0,0	15	2.960
13.	91452 Wilhermsdorf BahnhofstraÙe 2	0,0	12	8.645
14.	97508 Grettstadt IndustriestraÙe 18	0,0	15	2.130
15.	96257 Redwitz FlurstraÙe 9	0,0	15	2.620
16.	55291 Saulheim Ritter-Hundt-StraÙe 1	0,0	12	2.300
17.	34281 Gudensberg Freiheit 19/19a	0,0	9	3.600
18.	47546 Kalkar	0,0	14	3.143



	<b>Lage des Grundstücks</b>	<b>Leerstandsquote (%) auf Ertragsbasis zum Stichtag</b>	<b>Restlaufzeit Mietverträge <sup>1)</sup> (in Jahren)</b>	<b>Verkehrswert/ Kaufpreis zum Stichtag (TEUR)</b>
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Deutschland</b>			
	Bahnhofstraße 46			
19.	31535 Neustadt am Rübenberge	0,0	14	1.840
	Steinweg 55			
20.	66578 Schiffweiler	0,0	13	2.710
	Auf der Brück 3			
21.	86868 Mittelneufnach	0,0	14	2.450
	Augsburger Str. 45			
22.	37186 Moringen	0,0	14	3.164
	Northeimer Straße 20			
23.	92237 Sulzbach-Rosenberg	0,0	14	3.230
	Hauptstr. 38			
24.	93098 Mintraching	0,0	15	3.491
	Aukofener Straße 15a			
25.	15898 Neuzelle	0,0	14	2.636
	Lindenpark 2			
26.	15374 Müncheberg	0,0	9	2.650
	Ernst-Thälmann-Straße 22			
27.	06449 Aschersleben	0,0	14	2.500
	Judith-Resnik-Straße 1			
28.	86465 Welden	0,0	15	2.870
	Uzstraße 38			
29.	17036 Neubrandenburg	0,0	15	3.806
	Juri-Gagarin-Ring 28			
30.	99510 Apolda	0,0	14	2.920
	An der Goethebrücke 35			
31.	37130 Gleichen	0,0	15	2.560
	Am Rischenplatz 1			
32.	19075 Pampow	0,0	9	6.060
	Ahornstr. 38-44, 46, 48-50/Eschenweg 70, 72-78			



	<b>Lage des Grundstücks</b>	<b>Leerstandsquote (%) auf Ertragsbasis zum Stichtag</b>	<b>Restlaufzeit Mietverträge <sup>1)</sup> (in Jahren)</b>	<b>Verkehrswert/ Kaufpreis zum Stichtag (TEUR)</b>
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Deutschland</b>			
33.	98574 Schmalkalden Kasslerstraße	0,0	15	2.270
34.	34477 Twistetal-Berndorf Arolser Str.	0,0	15	3.672
35.	59964 Medebach Oberstraße 47	0,0	13	6.400
36.	36289 Friedewald Höhnebacher Str. 34	0,0	12	1.980
	<b>Lage des Grundstücks</b>	<b>Bewertungsmiete zum Stichtag (TEUR)</b>	<b>Restnutzungsdauer (in Jahren)</b>	<b>Fremdfinanzierungsquote (% des VKW)</b>
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Deutschland</b>			
	Name der Immobilien-Gesellschaft Habona Objekt 06 GmbH & Co. KG			
1.	94347 Ascha Baronholz 1	206	39	59
2.	95511 Mistelbach Johann-Feilner-Straße 10	178	37	64
3.	52224 Stolberg-Gressenich Gressenicher Str. 200	166	38	59
4.	44357 Dortmund Westerfilder Staße 32	227	30	53
5.	59514 Welver Ladestraße 30	363	38	52
6.	17268 Templin Vietmannsdorfer Straße 2	409	29	58
7.	97702 Münnersstadt Bahnhofstraße 3	194	34	63
8.	76448 Durmersheim Robert-Bosch-Straße 6	160	35	58



Lfd. Nr.	Lage des Grundstücks Deutschland	Bewertungsmiete zum Stichtag (TEUR)	Restnutzungsdauer (in Jahren)	Fremdfinanzierungsquote (% des VKW)
9.	37308 Geismar Friedenstraße 2a	123	33	70
10.	07318 Saalfeld-Gornsdorf Finkenweg 1	156	36	67
11.	45327 Essen Katernberger Str. 42	273	34	70
12.	96224 Burkunstadt Auwiese 6	182	39	62
13.	91452 Wilhermsdorf Bahnhofstraße 2	495	38	60
14.	97508 Grettstadt Industriestraße 18	135	34	64
15.	96257 Redwitz Flurstraße 9	169	39	64
16.	55291 Saulheim Ritter-Hundt-Straße 1	161	32	0
17.	34281 Gudensberg Freiheit 19/19a	248	32	64
18.	47546 Kalkar Bahnhofstraße 46	203	31	60
19.	31535 Neustadt am Rübenberge Steinweg 55	112	39	60
20.	66578 Schiffweiler Auf der Brück 3	179	34	59
21.	86868 Mittelneufnach Augsburger Str. 45	159	39	64
22.	37186 Moringen Northeimer Straße 20	197	39	61
23.	92237 Sulzbach-Rosenberg Hauptstr. 38	201	34	60



<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Lage des Grundstücks</b>	<b>Bewertungsmiete zum Stichtag (TEUR)</b>	<b>Restnutzungsdauer (in Jahren)</b>	<b>Fremdfinanzierungsquote (% des VKW)</b>
24.	Deutschland 93098 Mintraching Aukofener Straße 15a	202	40	59
25.	15898 Neuzelle Lindenpark 2	188	38	61
26.	15374 Müncheberg Ernst-Thälmann-Straße 22	205	26	0
27.	06449 Aschersleben Judith-Resnik-Straße 1	162	36	0
28.	86465 Welden Uzstraße 38	181	40	59
29.	17036 Neubrandenburg Juri-Gagarin-Ring 28	247	35	0
30.	99510 Apolda An der Goethebrücke 35	190	34	64
31.	37130 Gleichen Am Rischenplatz 1	161	40	60
32.	19075 Pampow Ahornstr. 38-44, 46, 48-50/Eschenweg 70, 72-78	438	30	0
33.	98574 Schmalkalden Kasslerstraße	163	40	0
34.	34477 Twistetal-Berndorf Arolser Str.	238	40	0
35.	59964 Medebach Oberstraße 47	373	35	0
36.	36289 Friedewald Höhnebacher Str. 34	141	40	0

<sup>1)</sup> Es wurde auf eine Darstellung der gewichteten Restlaufzeit verzichtet.

## II. Käufe von über Objektgesellschaften gehaltenen Immobilien in Ländern mit EUR-Währung gem. § 25 KARBV



Land	PLZ	Ort	Straße	Übergang von Nutzen und Lasten zum:
Deutschland	66578	Schiffweiler	Auf der Brück 3	09.01.2019
Deutschland	99510	Apolda	An der Goethebrücke 35	16.01.2019
Deutschland	37130	Gleichen	Am Rischenplatz 1	30.01.2019
Deutschland	55291	Saulheim	Ritter-Hundt-Straße 1	31.01.2019
Deutschland	34281	Gudensberg	Freiheit 19/19a	31.01.2019
Deutschland	47546	Kalkar	Bahnhofstraße 46	01.03.2019
Deutschland	31535	Neustadt am Rübenberge	Steinweg 55	07.03.2019
Deutschland	86868	Mittelneufnach	Augsburger Str. 45	09.04.2019
Deutschland	93098	Mintraching	Aukofener Str. 15a	01.05.2019
Deutschland	37186	Moringen	Northeimer Straße 20	08.05.2019
Deutschland	92237	Sulzbach-Rosenberg	Hauptstraße 38	17.05.2019
Deutschland	15898	Neuzelle	Lindenpark 2	01.06.2019
Deutschland	15374	Müncheberg	Ernst-Thälmann-Str. 22	12.06.2019
Deutschland	06449	Aschersleben	Judith-Resnik-Str. 1	13.06.2019
Deutschland	86465	Weiden	Uzstraße 38	14.06.2019
Deutschland	17036	Neubrandenburg	Juri-Gagarin-Ring 28	19.06.2019
Deutschland	19075	Pampow	Ahornstr. 38-44	01.11.2019
Deutschland	98574	Schmalkalden	Kasseler Str. 42	06.12.2019
Deutschland	34477	Twistetal-Berndorf	Hinter den Höfen 10	06.12.2019
Deutschland	59964	Medebach	Oberstr. 47	18.12.2019
Deutschland	36289	Friedewald	Hönebacher Str. 34	21.12.2019

**Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre gem. § 25 Abs. 3 Nr. 5 i.V.m. § 14 KARBV**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilswert *
2019 **	EUR 77.942.521,68	EUR 771,81
2018 **	EUR 57.379.165,33	EUR 822,52
2017	EUR 8.831.105,85	EUR 904,14

\* Ein Anteil entspricht 1.000 Euro gezeichnetem Kommanditkapital

\*\* Inklusive 25 Gründungskommanditisten

Der Nettoinventarwert (Fondsvermögen) beträgt zum 31.12.2019 EUR 77.942.521,68.



Die Anteilswertentwicklung wird u.a. durch Mittelbewegungen beeinflusst und stellt keine Renditebetrachtung dar. Der Rückgang des Anteilswertes gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem negativen realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres, das im Wesentlichen auf Einmalkosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertriebstätigkeit zurückzuführen ist.

**Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote gem. § 101 Abs. 2 Nr.1 i. V. m. § 166 Abs. 5 KAGB i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 3 KARBV**

Durchschnittlicher Nettoinventarwert	EUR 67.660.843,50
= Gesamtkostenquote <sup>*)</sup>	% 7,47
Transaktionskosten <sup>**)</sup>	EUR 0,00
Erfolgsabhängige Vergütung	% 0,00
Transaktionsabhängige Vergütung	EUR 0,00

<sup>\*)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus.

<sup>\*\*)</sup> Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Im Berichtsjahr sind keine Transaktionskosten angefallen, da keine Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb der Beteiligungen entstanden sind.

**An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Vergütung gem. § 158 i V. m. § 101 Abs. 2 Nr. 2 KAGB i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 3b KARBV**

Vergütungen und Kosten HANSAINVEST (KVG) <sup>*)</sup>	EUR 496.122,71
Beratervergütung inkl. Property Management Fee	EUR 0,00
Verwahrstellenvergütung Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	EUR 51.001,22

<sup>\*)</sup> Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Fonds an sie geleisteten Vergütungen.

**Ausgabeaufschläge (Agio) und Übertragungskosten der Anleger gem. § 158 i. V. m. § 101 Abs. 2 Nr. 4 KAGB sowie § 7 der Anlagebedingungen**

Für den Erwerb der Beteiligung hat der Anleger in der Regel ein Agio in Höhe von 5% des Anlagebetrages zu zahlen. Die Gesamtsumme beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf TEUR 3.218.

Im Falle einer Übertragung der Beteiligung hat der Anleger sämtliche Aufwendungen zu tragen, die der Gesellschaft aufgrund dessen entstehen. Ein Rücknahmeabschlag wird nicht berechnet.

**VI. Nachtragsbericht**

Bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung erfolgte für sieben weitere Immobilien für Kaufpreise von EUR 43,7 Mio. zzgl. Nebenkosten der Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten. Für zwei weitere Immobilien zu Kaufpreisen in Höhe von insgesamt EUR 5,2 Mio. wurde der Kaufvertrag bereits geschlossen. Der Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten erfolgt nach Erfüllung der Fälligkeitsvoraussetzungen voraussichtlich bis spätestens Mitte des Jahres 2020. Somit wird der Fonds zu diesem Zeitpunkt vollinvestiert sein.

**Coronavirus**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachtragsberichts ist das neuartige Sars-CoV-2 Virus ausgebrochen und hat - ausgehend von China - zu einer weltweiten Pandemie geführt.

Die weltweite schnelle Ausbreitung des Virus hat bereits zu vielen Todesopfern geführt und stellt die Gesundheitssysteme weltweit auf eine harte Probe. Die in Deutschland verhängte Kontaktsperrung soll bis ca. Ende April 2020 anhalten. Die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und auch auf die Weltwirtschaft sind derzeit nicht absehbar, werden aber zu maßgeblichen Gewinnrückgängen fast aller Wirtschaftszweige führen. Die Bundesregierung und die Bundesländer steuern mit Maßnahmenpaketen unter anderem im Rahmen der Finanzierung, Kurzfristhilfen, Zuschüssen, Stundungsmöglichkeiten im Steuerbereich und Sozialversicherungsbereich sowie Kurzarbeit dagegen.

Im Ergebnis mussten viele Betriebe und auch öffentliche Einrichtungen schließen. Dies betrifft nicht den Lebensmitteleinzelhandel (Discounter und Vollversorger), sondern den „Non-Food-Bereich“ in den von dem Fonds gehaltenen Nahversorgungszentren. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses stammen 0,3% der Mieteinnahmen (0,3% der vermieteten Fläche) des Fonds von Non-Food-Mietern, die eine teilweise Stundung der Mietzahlung kommuniziert haben.

Im Ergebnis werden die finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft als gering erachtet.

Eschborn, den 24. April 2020

*Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG*

*vertreten durch Habona Management 06 GmbH*

*gez. Johannes Palla*

*gez. Guido Küther*

## VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn:

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Jahresbericht - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder





- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**



### Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Eschborn, zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Düsseldorf, den 24. April 2020

**NIEHAUSPARTNER Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Enck, Wirtschaftsprüfer*

*Jelen, Wirtschaftsprüferin*